



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehnen vnd mehrern
verfaelschungen der Schrifft/ vnd Viertzigen
vngeschickten Consequentzen So in den ersten sibben
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

Pistorius, Johann

Coelln, 1595

VD16 P 3043

LIII [i. e. LIIII].

urn:nbn:de:hbz:466:1-32834

bare Gottlose Kinder / das wir Gott einreden vnd lehren wöls-
 len / wie er sein Gab sehen / vnd wofor er sie geben mög / da wir vil-
 mehr solche Väterliche Gnad mit vnderthänigstem Danck annem-
 men vnd in ewigkelt ihn dafor preisen sollen / oder mag Gott nicht
 thun mit dem seinigen was er will ? Oder ist der Lutherischen Aug-
 schaltchafftig / weil Gott so gut ist ? (Matth. 20.) Was dencken
 doch die elende Leuth ? Vnd was will letztlich auß disen Himmels
 vnd Gottes selbst Kluglern werden ? Gott straff oder bekehr sie / vnd
 wöllen doch fromme Christen sich durch den ertichten schein vorge-
 wandten Euangelij lenger nicht betauben lassen.

LIII.

Falsch ist / das vnser der iustificirten, vnd inn Christi Gnad
 geführter Christen Werck gang vnd gar vnvollkommen seien / Son-
 dern ist wahr / das die gerechte Werck der Gerechten / so auch in dis-
 sem Leben geleystet werden / mit seiner maß / vnd so weit sie Gott in
 disem Leben vollkommen haben will / vnd damit sein Barmhertzig-
 keyt Väterlich vnd wol zu friden ist / vollkommen sein / Dann en-
 mal was Gott vollkommen neit / vns billich auch vollkommen sein
 soll / Wann aber Gott Noah Abrahams / Dauids / 2c. Werck voll-
 kommen genant (Genes. 6. & 7. & 17. Eccles. 44. & 3. Reg. 11. &
 13. & 14. & 15. & Act. 13. vnd allenthalben) Vnd sonderlich von
 * Josia schreiben laßt / das er in seinem ganzem Herzen vnd seiner
 * ganzen Seel / vnd in all seiner krafft vnd macht nach allem Befehl
 * Moysis sich zu Gott gekehret / vnd nicht zur rechten oder zur linken
 * gewanck / Auch seinem Volck Gottes Gebott in irem ganzem He-
 * ren vnd ganzer Seel zuhalten befohlen hab (4. Reg. 22. vnd 23.
 vnd 2. Paral. 34.) von andern zugeschweigen / Innmassen vns Chri-
 stus vnd die 12. Apostel auch vollkommen sein heissen / vnd S. Pau-
 lus von etlichen vollkomnenen redt / vñ Ich in meiner 272. vñ 273.
 Thesi außgeföhrt / dahin Ich mich beliebter kürz halben referir. So
 müssen wir sie billich auch vollkommen bleiben lassen / oder vns vor
 Gottes Feindt vnd Widersacher erkennen.

Dawis

Dawider Hunnij außflucht ihm nichts dienet / das er ver-
meynt / dise Vollkommenheyt stieß her von der Vollkommenheyt
Christi / so er nicht ihm / sondern vns erworben / Dann wir eben di-
ses mit eben den worten schreiben vnd gesichn / das all vnser Vollko-
menheyt sei inn / von / vnd auß der Vollkommenheyt Christi / von
dessen sül wir all empfangen haben (Ioan. 1.) vnd seien vnser Werk
in ihnen selbst nicht / sondern auß der Gnad Christi vnd seinem Ver-
dienst tüchtig vnd vollkommen (2. Corint. 3.)

Da sonderlich wol zumercken / das Hunnius wider besagte The-
ses. schreibt / welcher gestalt Christus nit im / sondern vns die Vollko-
menheyt erworben / Dann wann dises wahr / so muß solche Vollko-
menheyt / welche Christus vns vnd nicht ihm erworben / nicht inn
Christo / sondern in vns subiectiuè sein / vnd derhalb vns nicht zu-
gerechneter weis / wie die gute Phantasten ihnen sunst anderwärts
traumen lassen / Sondern formaliter (doch effectiuè vnd merito-
riè von Christo als von ihm erworben wie Hunnius allhie sagt) voll-
kommen sein / alleyn das Hunnius nicht weis was er vor oder nach
redet.

Wie auch lächerlich ist / das er meynt mit dem Hebräischn
wort (Thom) zuentslichen / als wann dasselbig nicht vollkommen /
sondern auffrecht vnd redlich ohn heuchlei bedeuten vnd heissen
solt / Dann gleichwol nicht ohn das das Hebräischn wort zu weilen
auch solche bedeutung hab / Aber daneben heisset es in seinem natür-
lichen verstandt vollkommen (Tēleō) vnd würdt in den angezoge-
nen Sprüchen mehrertheils im Griechischen Text dahin erklärt /
Als Genes. 6. Deut. 18. vnd hernach beinach in allen orten des
neuen Testaments / welches der vnverschambt vngeschickt Hunni-
us nicht bedenckt.

So heyst auch von ganzē Herzen Gott suchen beim Josaphat
2. Paral. 20. nicht alleyn ohn heuchlerei Gott nachfragen / sondern
wie es die Schrifft selbst erkläret / vollkommenlich Gottes Gesas halten /
Dann also steth geschrieben / Josaphat ambulauit in vijs David, &c.
E 2 Josaphat

„ Jofaphat hat gewandelt in den wegen David seines Vatters/
 „ Er hat gesucht den Herren seines Vatters Gott / vnd hat in seinen
 „ gebotten gewandelt / vnd sein Herz ist erhöhet worden in den We-
 „ gen des Herrn (2. Paral. 17.) vnd ist nicht gewichen von den We-
 „ gen seines Vatters / damit er recht thue vor de Herrn (2. Paral. 20.
 „ vnd 1. Reg. 22.) Inmassen auch Davids vollkommenheyt ebena-
 „ mässig erleutert wurd / das David vor Gottes Angesicht
 „ in Warheit vnd Gerechtigheyt vnd gerechtem Herzen mit Gott/
 „ Item in Gottes wege gewandelt / vñ sein Gebott vñ befehl gehalten
 „ 3. Reg. 3. recht gethan vor dem Angesicht Gottes / vnd
 „ nicht gewichen sei von allem was im Gott gebotten hab 3. Reg. 15.
 „ hab gehalten Gottes Gebott / vnd ihm gefolgt in seinem gankem
 „ Herzen / vnd gethan was Gott gefallen vor dem Angesicht
 „ Gottes 3. Reg. 14. hab Gerechtigheyt gethan vor Gott vnd sein
 „ Gebott vnd Gericht gehalten / ein vollkommenen Herz zu Gott ge-
 „ tragen / 3. Reg. 13. vnd Act. 13. &c. Dergleichen Salomon von
 „ seinem Vatter angewisen wurd / Gott mit vollkommenem Her-
 „ zen vnd willigem Gemüth zudienen / vnd bittet sein Vatter Da-
 „ uid Gott für ihn / das er ihm geb ein vollkommenen Herz (wie er es
 „ selbst auslegt) zuhalten sein Gebott / Befehl / vnd Ces-
 „ remonien / vnd dises alles zuthun 1. Paral. 28. vnd 29. wie Sa-
 „ lomon selbst was er vollkommen heys / zuverstehn gibt da er sagt
 „ 3. Reg. 8. Unser Herz sei vollkommen mit Gott / das wir wandlen
 „ in seinen Gebotten vnd halten sein Befehl / Josias auch nicht an-
 „ derst dasselbig erklet da er das Volk verbindt / das sie in Gottes
 „ wegen wandlen / sein Gebott halten / ihm anhangen / vnd auß gan-
 „ zem Gemüt vnd ganser Seel dienen sollen 4. Reg. 22. Wie mit
 „ dem Ezechia dise Vollkommenheyt noch verständlicher außgeführt
 „ wurd 4. Reg. 18. Das vollkommen sein vnd Gott von gankem
 „ Herzen suchen sei nichts anders dann ihn Gott hoffen / Gott an-
 „ hangen / von seinen Wegen nicht weichen / vnd sein durch Moysen
 „ gebotten

gebottene befehl halten. Darauß leichtlich zuvermercken / was in der Schrifft von ganzem Herzen vnd vollkommen heysß / vnd was Hunnius vor ein Schrifftgelehrter sei / bei dem vollkommen vnd von ganzem Herzen nicht mehr gelten will / dann etwas ohn heuchelei thun / Aber helff was helfen kan / wann es nur wort sein.

Gestaltfam dann noch närrischer ist das er wegen der Wort (Genel. 6.) Noah fuit iustus & perfectus (τελειος) in generationibus suis, schliessen will als weren alle Heylige anderst nicht dann respectiuè oder comparatiuè (als nemlich sie gegen den Gottlosen gehalten) vollkommen in der Schrifft genandt. Ist aber das nicht eyn fräfel vber alle fräfel / was Gott gerecht vnd vollkommen zu seiner zeit nendt / vnd damit den Noah alleyn vnder allen damals lebenden Menschen vor gerecht erkandt haben will / das dieser Gottlos Mann solches dahin verziehen darff / als wer Noah nicht gerecht vnd vollkommen vor Gott / sondern alleyn gerechter vnd vollkommener / dann die ander veruchte gottlose Buben gewesen?

Weys aber der elend Mann erslich nicht was Dor (generatio) in der Schrifft ist? vnd was heysß / Noah war fromb zu seinen zittten? wie dann auch cap. 7. (in generatione hac) repetiere wirt. Zum andern wo hat er gelesen / das in generatione heysß souil als respectu generationis? wo steht eyn eynig Exempel in der ganzen heyiligen Schrifft? Ich mag wol sagen / pfeiff auff Hunni, wie Luthher zum Carolstad sagt / Oder heysß villeicht Genel. 17. Tu custodias pactum meum & semen tuum in generationibus suis, sovil / Als ihr solt nicht zwar vollkommen oder schlechlich / sondern alleyn respectiuè nach gelegenheyt der zeit vnd besser dann ander Gottlosen mein Bundt halten? Item heysß daselbst / omne masculinum circumcidetur in generationibus suis, villeicht dem Hunnio sovil / als es soll eyn jedes Männlin beschnitten werden / nicht simpliciter, sondern respectiuè, vnd nemlich mehr dann bei andern gottlosen Hauffen gewohnlich ist? Also auch Eccles. 44. Omnes isti in generationibus gentis suæ gloriam adepti sunt, wurdit Hunnio

mehr bedeuten müssen / als daß sie gleich wol nicht grosse / sondern etwas mehr eher dann die andern bekommen haben / wie auch Act. 13. Dormiuit David in generatione sua, heysen wirt / David ist nicht vollkommenlich gestorben / sondern alleyn mehr dann ander derselben zeit? Was denckt aber der elend Man? Zum dritten gibt Hunnius dem Noah nicht eyn herzlich frombleyt? daß er sagt er sei dannocht besser gewesen dann ander schendliche Buben? Sag mir / lieber Leser / were auch Hunnius gelobt / wann ich ihn gelehrt vnd fromb hieß / vnd dadurch verstünd / daß er gelehrter were dann eyn anderer Esel / vnd frömmer dann sonst gemeyn Dieb sein? wie will er dann den herrlichen Noah damit loben / daß er sey gerechter gewesen als ander verdampfte Gottlosen? Zum vierdten / warumb bedenckt nicht der elend Hunnius, was den nechste darauff steht / daß Noah mit Gott gewandelt / vnd wie der Griechisch Text hat / Gott gefallen hab / vnd wie Ecclesiast. (44.) nicht daß Noah zu seiner zeit / sondern schlechtlich vnd ohn allen Zusatz sagt / Er sei vollkommen vnd gerecht gewesen? Wie will hie die Hunnische comparation bestehen? Aber was bemühe ich mich mit dem armen Hunnio? sonderlich weil hernach von der Sach soll in eynem eygnen Buch gehandelt werden.

Wie aber vorgemeldte auffsucht dem Hunnio nicht zu trost zuschlagen / sonder wider ihn sein / Also ist auch dessen zulachen / das er sagt / der frommen Kinder Gottes gehorsamb sei nicht an ihm selbst vnd vor der iustification vollkommen / Sondern werde erst nach der iustification im neuen standt der Gerechtfertigten vor vollkommen vor Gott gehalten / auch deshalb belohnet?

Wer wolt aber nicht sagen / Hunnius sei nicht bei ihm selbst? Dann wo hat er je gehört / daß die Catholischen in diser Frag die Werck an ihnen selbst alleyn verstehn / oder anderst / dann von der Chrißlichen Kinder Gottes guten Wercken handeln? wann aber dieses ist / was macht er vor ein neuen Zanck?

Will er wider vns von der Duchristen vnd ausser der Gnad Christi

Christi im vnfriden Gottes beschenehen Wercken / oder von den
 jenigen Wercken / so in ihnen selbst alleyn ohn Gottes Barmher-
 zigkeyt vnd Versprechung betrachtet werden / in diser Frag dispu-
 tieren / soll man ihn billich der Schul aufstossen / das er nicht weyß
 was zwischen Catholischen vnd Rehern hierin disputiert werd / vnd
 warinn der streit bestich. Wann er aber der jenigen Werck / so Kinder
 Gottes worden / vnd in Gottes verheßungen begriffen sein / mey-
 nen vnd verstehen soll / was laugnet er dann anderwerts / das sie ey-
 nige Belohnung vor Gott haben? vnd warumb braucht er dieses
 wider vns? warumb sagt er nicht offentlig / das die Lutherische
 vns Catholischen vnrecht thun? vnd vns beschuldigen / damit wir
 nichts zuschaffen haben? dann eben dieses vnser meynung ist / wie
 man oft angeregt worden / das vnser Werck vor sich selbst als von
 ihnen selbst / vnd ohn die Gnad vnd Barmherzigkeyt Gottes vnd
 den Verdienst Christi / Item das vnser Werck / wann sie nicht
 von den iustificierten vnd begnadigten Christen geschehen / nichts
 verall verdienen? Aber Hunnius vnd alle Lutherische wissen
 nicht wovon sie reden / vnd versichn weder iustification, noch
 Gerechtigkeit / noch glauben / noch Werck / noch Seligkeit / oder
 was zwischen vns vnd ihnen der stritt sei / nicht das wir Catholische
 erst eyn new meynung erfinden / wie sie vns aufftichten / Dann
 also jederzeit von der Kirchen Gottes vnd den Catholischen ge-
 glaubt worden / wie wir jetzt glauben / vmb kein Buchstaben ver-
 ändert.

Von andern vollkommenheiten / davon Hunnius weiter redt /
 vnd etliche Spräch zu eynem Hunnischen Verstande drehen will /
 reden wir in dem künfftigen Buch / vnd beweisen ander mehr sachen
 wider des Hunnij vn der Lutherischen vncatholische vnd allerdings
 erbärmliche vngeschickligkeyt / dahin wir vil nötige stuck sparen.

L V.

Falsch vnd vnwar ist dz vnser gute Werck nicht können vnbeslecke
 sein /